

GUTEN MORGEN

DENNIS LOTZMANN

ist gefrustet von seinem Wecker.



Hoffen auf Radio zwei

Jetzt habe ich es amtlich: Ich soll mit Ü 50 tatsächlich noch bekehrt werden. Nicht irgendwie im religiösen Sinne, sondern fremdsprachlich gesehen. Mein Radiowecker, der einer Firma mit eigentlich teuflisch guten Produkten für satten Hörerlebnis entstammt, will partout Englisch mit mir reden. Dass das so ist, hat mir ein Agent jener in Berlin ansässigen Firma – früher hätte man von Mitarbeiter gesprochen – auf Nachfrage bestätigt. Ich habe nix falsch gemacht – das von einer deutschen Firma auf dem deutschen Markt offerierte Gerät weigert sich der deutschen Muttersprache. Ist für DDR-Kinder wie mich, die Anfang der 1980er Jahre mangels Englisch-Lehrern Französisch pauken mussten, echt blöd. Weil es dann zuweilen zur Herausforderung wird, dem Gerät verbindlich einzublauen, wann es weckend losdudeln soll. Auch der nette Agent – übrigens ebenso ein armes DDR-Kind ohne Englisch-Besohlung – konnte mir nicht erklären, was die Chefetage da geritten hat. Ich jedenfalls habe die leise Hoffnung, dass „Radio one“ irgendwann doch noch „Radio zwei“ mit deutscher Muttersprache folgt, noch nicht gänzlich aufgegeben.

Keine Züge zwischen Schierke und Brocken

WERNIGERODE/MZ. Wegen der stürmischen Witterung hat die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) gestern erneut ihren Zugverkehr zwischen Schierke und dem Brocken eingestellt. Nach Angaben eines Sprechers rollen die Bahnen auf allen anderen Strecken des Netzes fahrplanmäßig, auf dem Teilstück zum höchsten Harz-gipfel gab es bereits am Sonntag keine Züge. Auch die Seilbahn auf den Wurmberg fuhr am Montag nicht, informierte eine Sprecherin der Tourist-Information im Brockenort, wo gestern noch eine zwölf Zentimeter dicke Schneedecke lag.

Hinweise zu aktuellen Fahrplanänderungen gibt es im Internet unter der Adresse www.hsb-wr.de/Aktuelles/Aktuelle-Fahrplanaenderungen.

Ihr Kontakt zur MZ

- MZ.de/quedlinburg
- [MZ Quedlinburg](https://www.facebook.com/MZQuedlinburg)
- [mz_quedlinburg](https://www.instagram.com/mz_quedlinburg)
- Blasiistraße 7, 06484 Quedlinburg
- redaktion.quedlinburg@mz.de
- Redaktion 03946/52 46 61 00

MZ-ServicePunkt Quedlinburg
Abo, Anzeigen, Briefe, Tickets
Wochenspiegel und Super Sonntag
Blasiistraße 7, 06484 Quedlinburg
Mo - Do: 9 - 12.30 und 13.30 - 17 Uhr, Fr: 9 - 12.30 und 13.30 - 15.30 Uhr
Tel.: 03946/68 95 90

MZ-ServicePunkt Thale
Abo, Anzeigen, Briefe
Bodetal-Information Thale
Bahnhofstraße 1, 06502 Thale
Mo - Sa: 9 - 14 Uhr
Tel.: 03947/7 76 80 00

Wowi baut für Millionen

Das kommunale Quedlinburger Wohnungsunternehmen will auch in diesem Jahr sanieren und modernisieren. Was fertiggestellt, fortgesetzt und begonnen werden soll.

VON PETRA KORN

QUEDLINBURG/MZ. 7,46 Millionen Euro – so viel will die Wohnungswirtschaftsgesellschaft Quedlinburg mbH (Wowi) in diesem Jahr in ihren Bestand investieren. Vorgesehen sind verschiedene Projekte in unterschiedlichen Wohngebieten, die teils abgeschlossen, teils fortgeführt oder auch neu begonnen werden sollen.

Größtes Vorhaben ist dabei der Abschluss der Komplettsanierung des Sechsgeschossers Erlenstraße 5, mit der aus überwiegend Ein-Raum-Wohnungen solche mit ein bis drei Zimmern mit Balkon entstehen und das Haus mit Photovoltaik, Wärmepumpen, Lüftungsanlagen und mehr auch energetisch saniert wird. „Hier wollen wir in diesem Jahr noch einmal 3,5 Millionen Euro investieren“, sagt Wowi-Geschäftsführer Sven Breuel. Die Wohnungen rechts von Treppenhaus und neu entstehendem Aufzug sollen Mitte des Jahres fertig werden, die auf der linken Gebäuseite im Oktober/November. Für 46 der 58 Wohnungen wurden bereits Vorverträge mit künftigen Mietern geschlossen, berichtet der Wowi-Geschäftsführer. Bei den Ein-Raum-Wohnungen sei die Nachfrage eher verhalten.

Bereits im Februar abgeschlossen werden sollen die Arbeiten zur Komplettsanierung des Hauses Käthe-Kollwitz-Straße 23. Hier sind etwa noch Malerarbeiten, Arbeiten im Treppenhaus oder an



Auch in diesem Jahr das größte Investitionsvorhaben ist die Komplettsanierung des Sechsgeschossers Erlenstraße 5.

Weitere Pläne bis zu Solaranlagen

Mit Vorhaben für mehr als sieben Millionen Euro plant die Wohnungswirtschaftsgesellschaft Quedlinburg mbH auch in diesem Jahr umfangreiche Investitionen in ihren Bestand. „Das ist auch notwendig“, sagt Geschäftsführer Sven Breuel. „Wir müssen unseren Bestand qualifizieren, erneuern.“ Bislang seien 53 Prozent der Wohnungen vollsaniert; der Rest sei entweder teilsaniert- oder „bei ganz, ganz lange bestehenden Mietverhältnissen auch unsaniert“, so Sven Breuel. „Da stehen für die Gesellschaft auch in

den nächsten Jahren noch erhebliche Aufwendungen an.“

Auch das Thema Photovoltaik und Mieterstrom will die Wowi laut Sven Breuel weiterhin verfolgen. Hier gebe es zwei Projekte für Dachanlagen, liefern die Gespräche mit den Stadtwerken. „Wir wollen, dass die Mieter etwas davon haben, dass Strom auf dem Dach erzeugt wird“, sagt Sven Breuel und denkt dabei an einen Vorteil im Strombezugspreis. „Wir wollen zeigen, dass das auch in Quedlinburg geht.“ PEK

„Wir haben auch in diesem Jahr vor, Leerwohnungen zu sanieren.“

Sven Breuel
Wowi-Geschäftsführer

den Außenanlagen im Umfang von rund 132.000 Euro umzusetzen. „Der Vermietung erfolgt ab dem 1. März“, erklärt Sven Breuel. „Wir beginnen dann direkt daneben mit dem baugleichen Haus Käthe-Kollwitz-Straße 22.“ Die vier Drei-Raum-Wohnungen würden bis Februar kommenden Jahres ebenfalls vollständig saniert bis hin zur Umstellung der Heizungsanlage auf Wärmepumpe und Photovoltaik. Dafür seien in diesem Jahr 700.000 Euro eingeplant.

Im Wohngebiet Rosengarten will die Wowi die Umstellung von Gas für Warmwasser und Kochen auf Elektro fortsetzen. Mit dem Projekt, das bereits in den vergangenen beiden Jahren verfolgt wurde und auch im nächsten Jahr noch laufen soll, werden dann alle insgesamt 397 Wohnungen im Rosengarten komplett umgestellt sein. Dafür werden die Elektroinstallationen ausgebaut, die Hausanschlüsse angepasst, „damit in jeder Wohnung ein Elektroherd an-

geschlossen werden kann und ein Durchlauferhitzer für die Warmwasserbereitung“, legt Sven Breuel dar. In diesem Jahr erfolgen die Arbeiten in der Thomas-Müntzer-Straße 3, 4, 5 sowie 16 bis 24 mit einem Umfang von 340.000 Euro. Offizieller Baustart war am gestrigen Montag in der Schenk-gasse: Hier soll die historische Mauer saniert werden; für die Arbeiten investiert die Wowi einschließlich Planung rund 660.000 Euro (wir berichteten).



Im Februar abgeschlossen werden soll die Sanierung des Siedlungshauses Käthe-Kollwitz-Straße 23 (r.). Begonnen werden dann am Nachbarhaus Nummer 22 (l.) analoge Arbeiten. FOTOS: KORN

„Neben diesen ganzen Maßnahmen haben wir auch in diesem Jahr wieder vor, Leerwohnungen, die nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen entsprechen, vor einer Neuvermietung zu sanieren.“ Das, erklärt der Geschäftsführer, werden etwa 40 Wohnungen sein, wofür 1,2 Millionen Euro vorgesehen sind. „Daneben sind für sonstige Instandhaltungsarbeiten im Gesamtbestand und kleiner Maßnahmen weitere etwa 800.000 Euro veranschlagt.“

Voraussetzungen „nicht (mehr) gegeben“

„Pasapa“: Ausschuss widerruft Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe.

HARZGERODE/HALBERSTADT/MZ/THO. Die Vorkommnisse um den Verein „pasapa Mensch und Beruf“ in Harzgerode haben auch den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Harz beschäftigt. Der Ausschuss hat jetzt die Anerkennung des Vereins als Träger der freien Jugendhilfe widerrufen.

Die Anerkennung war im September 2019 erfolgt. Eine Anerkennung ist nach Informationen des Landkreises an bestimmte Bedingungen geknüpft: So müssen die fachlichen und personellen Voraussetzungen und insbesondere die fachliche Qualifikation der Beschäftigten und Ehrenamt-

„Ein starkes Zeichen“

Nach einer Welle von Straftaten in Harzgerode wird in der Stadt zu einer Demonstration aufgerufen, um Zusammenhalt zu zeigen. Rund 300 Menschen nehmen teil.



So berichteten wir zum Thema „Pasapa“.

SCREENSHOT: MZ VOM 13. NOVEMBER 2023

lichen in ausreichender Zahl für die Durchführung der beabsichtigten Maßnahmen und Projekte mit Kindern und Jugendlichen vorhanden sein – „damit soll der Träger sicherstellen, dass ein nicht unwesentlicher Beitrag zur Jugendhilfe geleistet wird“. Voraussetzungen, die, wie es in der Beschlussvorlage heißt, „vorliegend nicht (mehr) gegeben“ seien. Weiter heißt es dort: „In Auswertung

aller bisherigen Vorkommnisse in Verbindung mit der Rückgabe der Betriebserlaubnis ist nicht zu erwarten, dass der freie Träger die Gewähr eines nicht nur kurzfristigen, zielgerichteten wesentlichen Beitrags zur Jugendhilfe bietet.“

Rund um den Reformationstag war es im Zusammenhang mit den im Wohnheim des Vereins untergebrachten Jugendlichen zu Sachbeschädigungen gekommen;

ein Harzgeröder wurde verletzt und ein Pferd so übel zugerichtet, dass es eingeschläfert werden musste. Der Verein gab seine Betriebserlaubnis später zurück.

Träger brauchen solche Betriebserlaubnisse, um beispielsweise Einrichtungen der Erziehungshilfe zu betreiben, in denen Kinder und Jugendliche außerhalb ihrer Familien untergebracht werden. Erteilt werden sie vom Landesjugendamt. Als Träger der freien Jugendhilfe können Vereine oder Stiftungen des bürgerlichen Rechts und Gesellschaften mit beschränkter Haftung anerkannt werden, die auf dem Gebiet der Jugendhilfe tätig sind – sie brauchen nicht zwingend eine Einrichtung mit einer Betriebserlaubnis zu führen. Laut Landkreis bedeutet die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe einen besonderen Status im Verhältnis zum Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

Auto an Feldweg geknackt

BREITENSTEIN/MZ. Die Polizei ermittelt wegen Diebstahls im besonders schweren Fall, nachdem die Seitenscheibe eines Autos an der Grenze zum Nachbar-Landkreis Mansfeld-Südharz eingeschlagen wurde. Der VW stand am Sonntag zwischen 13 und 13.20 Uhr an einem Feldweg zwischen dem Harzgeröder Ortsteil Friedrichshöhe und Breitenstein, berichtet eine Sprecherin der Beamten. Die Diebe stahlen unter anderem ein Smartphone und eine Geldbörse. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 2.000 Euro.

Laut Polizei deuten Aussagen von Zeugen darauf hin, dass sich im Tatzeitraum ein Mann mit einem weißen Pkw in der Nähe aufgehalten haben soll. Die Beamten sicherten Spuren und raten in diesem Zusammenhang, keine persönlichen Gegenstände in geparkten Autos zu lassen.

Zeugen werden um Hinweise unter Telefon 03941/67 42 93 im Harzrevier in Halberstadt gebeten.

Drei Verletzte nach Unfall

QUEDLINBURG/MZ. Ein VW ist am Sonntag im Straßengraben der Landesstraße 242 zwischen Quedlinburg und Gernrode gelandet. Wie eine Polizeisprecherin berichtet, steuerte eine 18-Jährige den Wagen gegen 13.45 Uhr. Nach gegenwärtigem Erkenntnisstand der Beamten versuchte die junge Frau, ein anderes Auto zu überholen.

Dabei kam ihr Volkswagen jedoch von der winterglatten Fahrbahn ab. Bei der folgenden Kollision verletzte sich die Fahrerin leicht, genau wie zwei weitere Insassen des Wagens. Rettungskräfte brachten das Trio in ein Krankenhaus. Den Sachschaden am Auto schätzt die Polizei auf rund 2.500 Euro. Dieses musste von einem Abschleppunternehmen geborgen werden.



Dieser VW schlitterte bei einem Überholmanöver zwischen Quedlinburg und Gernrode in den Straßengraben. FOTO: POLIZEI

Stellvertreter berufen

NEUDORF/MZ/THO. Chris Bacher ist vom Stadtrat per Beschluss zum stellvertretenden Ortswehrleiter in Neudorf berufen worden. Das Amt hatte er bereits fast zwei Jahre inne; es wurde ihm damals jedoch erst mal nur befristet übertragen. Was noch fehlte, war die dafür erforderliche Qualifikation zum Leiter einer Feuerwehr. Im November hat der 37-Jährige den Lehrgang am Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge erfolgreich absolviert. Damit konnte er für sechs Jahre in seine Funktion berufen und zum Ehrenbeamten ernannt werden.